



Die schwedische First-Lady des Jazz: Viktoria Tolstoy.

Foto: Jorge Bravo/ACT



Ganz große Gefühle besingt die Norwegerin Solveig Sletthjell. Foto: Siv Seglem/ACT

# Honig in der Stimme

Pop-Jazz deluxe erfüllt den Raum, wenn drei der jungen, schönen Jazz-Chanteusen in die Mikros hauchen. Die Kanadierin Diana Krall bringt mit ihrem zehnten Album „From This Moment On“ (Verve Records) ein Tribut an ihre Vorbilder heraus. Mit ihrer rauchigen und gleichzeitig honigschmelzenden Stimme interpretiert sie zwölf große Stücke wie den Titelsong, der ursprünglich von Nat „King“ Cole stammt.

Hier ist das für das ganze Album bezeichnende Verspaar „No more blue songs / Only

## Neue CDs der Sängerinnen Krall, Tolstoy und Sletthjell

whoop-dee-doo songs“ enthalten. Diana Krall erwartet ihr erstes Kind von Ehemann Elvis Costello und spricht gern über „die Freude, die mir meine Ehe und Familie bereiten“. Das hört man.

Aus Schweden kommt das 13 Songs umfassende Album „Pictures Of Me“ (ACT Music) der zauberhaften Viktoria Tolstoy. Die schwedische First-Lady des Jazz verzückt wieder mit glockenklarer Stimme und präsentiert neben gecoverten Varianten unbekannter

Songs von Prince („Te Amo Corazón“), Peter Gabriel („Kiss that Frog“) oder Stevie Wonder („Can't Help It“) fünf selbstgeschriebene Songs, die sich als Highlights entpuppen.

Über außergewöhnliche Arrangements singt Viktoria Tolstoy mit schwebender Stimme von tiefgehenden Gefühlen und strahlt dabei trotzdem transparente Leichtigkeit aus. „Man sollte das Leben nicht ständig so schwer nehmen“, meint die in ihrer Heimat

längst zu einem Star avancierte Künstlerin.

Eine weitere skandinavische Stimmperle ist die norwegische Sängerin Solveig Sletthjell, der mit ihrem im Februar veröffentlichten Album „Pixiedust“ auch in Deutschland der Durchbruch gelang. Die elf Stücke ihrer neuen Platte „Good Rain“ (ACT Music) hat die 34-jährige fast allesamt gemeinsam mit ihrer Band „Slow Motion Quintet“ geschrieben.

Sie zelebriert die Kunst der

Langsamkeit und lässt ihre natürliche Alt-Stimme über aufs Wesentliche reduzierte TrippHop-Arrangements klingen. Wie Krall und Tolstoy besingt Sletthjell die ganz großen Gefühle: Liebe und Verlust, Trauer, Hoffnung und Glück. Denn all das gehört untrennbar zum Kreislauf des Lebens.

Christine Fehenberger

Viktoria Tolstoy singt im Prinzregententheater am 26. 10., 20 Uhr, (Eintritt ab 18 Euro), Solveig Sletthjell im Jazzclub Unterfahrt am 31. 10., 21 Uhr, Eintritt ab 16 Euro, Kartentelefon © 089 - 4482794